

**Ombudsstelle SRG.D**

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung  
Kurt Schöbi, Co-Leitung  
c/o SRG Deutschschweiz  
Fernsehstrasse 1-4  
8052 Zürich

E-Mail: [leitung@ombudsstellesrgd.ch](mailto:leitung@ombudsstellesrgd.ch)

Zürich, 24. September 2021

**Dossier Nr 7952, «1 gegen 100 - Sommerspecial» vom 21. August 2021**

Sehr geehrte Frau X

Besten Dank für Ihr Schreiben vom 6. September 2021, worin Sie obige Sendung wie folgt beanstanden:

*«Anfangs war ich begeistert von dieser Sendung, Ramon Zenhäusern, Christa Rigozzi. Die Beiden überzeugten mit Ihren Aussagen, ihren Antworten, vor allem Frau Rigozzi gab sich so herzlich. Mike Müller hat sich jedoch unmöglich benommen. Er griff Angélique Beldner an, er kritisierte Sie, dass man die Kandidaten verarsche mit blöden Fragen, er wollte mitten in der Sendung aussteigen. Die Bedingungen sind ja wohl klar. Er hatte einen "primitiven Wortschatz". Die Vielfalt unserer Sprache ist doch eigentlich grenzenlos. Ich habe mich ab ihm sehr aufgeregt, habe mich für die Schweiz geschämmt. Ich hoffe, dass ich nicht die Einzige bin, die sich einen anständigeren Menschen gewünscht hätte, der unsere Schweiz repräsentierte.»*

**Die Ombudsstelle** hat sich den Beitrag ebenfalls genau angeschaut und sich mit Ihrer Kritik befasst.

In einem Interview mit der Schweizer Illustrierten antwortete Mike Müller einmal auf die Frage, was ihn antreibe, im Rampenlicht zu stehen: *«Es ist eine Form von «Rampensäuigkeit». Man muss das mögen: rausgehen und etwas vor anderen Leuten machen.»* So ist er, so tritt er auf: burschikos, volksnah, in der Wortwahl oft etwas «grob», vielleicht «unkultiviert», aber immer mit «Charme». Auch wenn Mike Müller in der Sendung «1 gegen 100 - Sommerspecial» nicht in erster Linie als Kabarettist und Satiriker zu Gast war, ein Grossteil des Publikums will Mike Müller trotzdem in seiner bekannten Rolle erleben. Was die Beanstanderin als «unmögliches Benehmen» beschreibt, gehört zu Mike Müller und wird von denjenigen gemocht, die ihn als Kabarettist und Satiriker gernhaben.

Zwei Beispiele aus der Sendung:

- Auf die Frage «Zu welcher «Tierart» zählen sich auch diesen Sommer viele begeisterte Berggänger? – A Laufhund, B Marschgans, C Wandervogel» bemerkt Mike Müller: «Das ist jetzt aber schwierig.» Die Ironie in dieser Bemerkung gehört zum «Spiel» und ist kein Angriff auf die Moderatorin, wie dies die Beanstanderin womöglich empfindet.
- Zu den möglichen Antworten auf die Frage «Zu den sieben Weltwundern der Antike gehören? [...]» meint Mike Müller: «Das wissen sie auch wieder, die «Saucheibe» [...]» und meint damit seine Gegenspielerinnen und Gegenspieler in der «Wand». Hier kommt seine «Rampensäuigkeit», das «Burschikose» zum Ausdruck. Vielen würde man diesen Ausdruck übelnehmen, bei Mike Müller ist er Teil seiner Authentizität.

Aufgrund der oben dargelegten Betrachtung können wir keinen Verstoss gegen Art.4 des Radio- und Fernsehgesetzes RTVG feststellen.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse am öffentlichen Sender und hoffen, dass Sie diesem trotz Ihrer Kritik treu bleiben.

Sollten Sie in Erwägung ziehen, den rechtlichen Weg zu beschreiten und an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio- und Fernsehen (UBI) zu gelangen, lassen wir Ihnen im Anhang die Rechtsbelehrung zukommen.

Mit freundlichen Grüssen

Ombudsstelle SRG.D